Stadler

Bau des neuen IBS Weinfelden beginnt

Gestern (03.11.2026) nahm Stadler im thurgauischen Weinfelden den Spatenstich für ein zweites Schweizer Inbetriebsetzungs-Zentrum (IBS) vor. Das bahnseitig gut erschlossene Baugelände befindet sich auf einer Brache in wenigen hundert Metern Entfernung zum Stadler Hauptsitz und Werk Bussnang. „Dass wir ein zusätzliches IBS brauchen, zeigt, wie positiv sich unsere Schweizer Standorte entwickelt haben“, sagte Lucius Gerig, Divisionsleiter Schweiz. Es entstünden durch die Investition in Höhe von rund 40 Mio. CHF 80 neue Arbeitsplätze in der Region: „Das freut mich ganz besonders.“ Errichtet wird eine viergleisige, 210 m lange, 35 m breite und 16 m hohe Halle sowie parallel dazu ein Außengleis. An die Halle angebaut wird ein viergeschossiges Gebäude mit Büro- und Aufenthaltsräumen sowie Werk- und Lagerflächen. Unmittelbar nördlich der Halle entstehen mit mehreren Stromsystemen elektrifizierte Testgleise mit einer Gesamtlänge von 750 m. Die über das Gelände führenden Hochspannungsfreileitungen zum benachbarten Unterwerk Weinfelden mit Umspann- oder Schaltanlagen werden verlegt und verkabelt. Die Inbetriebnahme ist für die erste Jahreshälfte 2028 vorgesehen.
Seit 2010 betreibt Stadler in thurgauischen Erlen ein IBS. Dieses Zentrum erhielt in all den Jahren mehrere Erweiterungen. Heute platzt der Standort aus den Nähten. Eine nochmalige Erweiterung wurde geprüft, aber wegen der dortigen schwierigen Platzverhältnisse verworfen. Das Zentrum Weinfelden soll eine Erhöhung der Inbetriebsetzungskapazität um gut 50 % ermöglichen. (lüth)